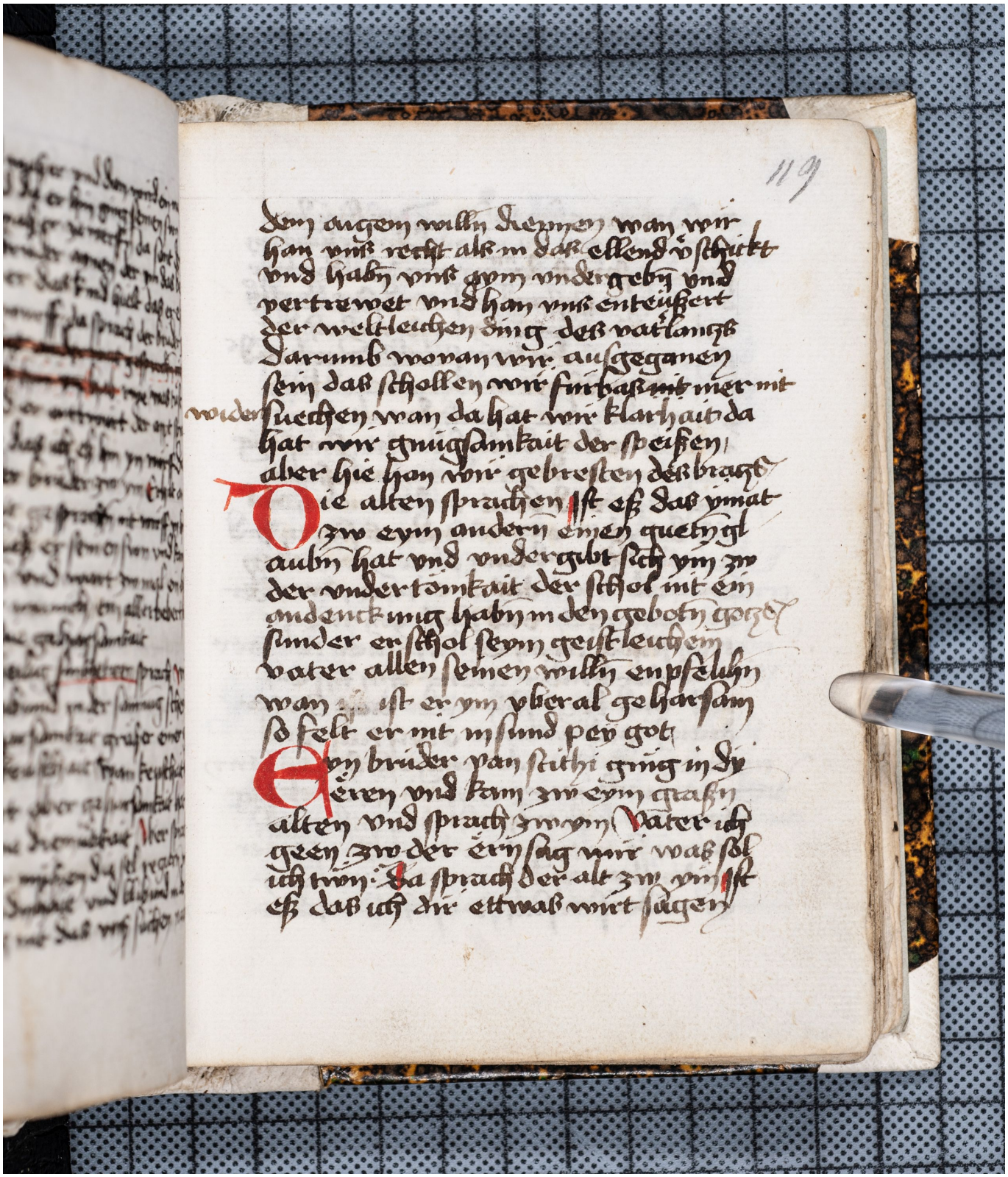
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



119

dem augen willn kemen wan wir
han vns recht als m das ellend v̊schutt
vnd habn vns gym vndergeben vnd
pertrewet vnd han vns enteußert
der weltleichen dinig deß vatlanigs
darumb woran wir ausgegangen
sein das schollen wir fintbastmt mer mit
wider suechen wan da hat wir klarhait da
hat wir gnugsamkait der speissen
aber hie han wir gebresten deßbracht
Die alten sprachen ist es das ymat
zw eym andern einen quetn gl
aubn hat vnd vndergibt sich ym zw
der vndertänkait der schol mit ein
andenck mig habn m den geboten gotes
sunder er schol seym geistleichem
vater allen seinen willn enpfelhn
wan ist er ym yberal gehorsam
so felt er nit m sind pey got
Ein bruder pan stithi ging in dy
eren vnd kam zw eym grabn
alten vnd sprach zw ym Vater ich
geen zw der eren sag mir was sol
ich tun. Da sprach der alt zw ym ist
es das ich dir ettwas mit sagen